



Bauherr:innenpreis 2025

Ausgezeichnete Lebensräume

2. Dezember 2025 bis 6. März 2026

- Presseführung:** Montag, 1. Dezember, 10:00 Uhr
- Am Podium:** Adolph Stiller (Kurator), Veronika Müller (Präsidiumsmitglied der Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs), Maria Auböck (Präsidentin des ZV-Landesverbandes für Wien, NÖ und Bgld.) und Stefan Lasinger (Architekt)
- Pressefotos:** honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung sowie mit Angabe des Copyrights zum kostenfreien Download unter www.airt.at.
- Eröffnung:** Montag, 1. Dezember um 18:30 Uhr
(Einlass nur mit Einladung)
- Kurator:** Adolph Stiller
- Ausstellungsort:** Ausstellungszentrum im Ringturm
Schottenring 30, 1010 Wien
- Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 9:00 bis 18:00 Uhr, freier Eintritt
(an Feiertagen sowie am 24. Dezember und 31. Dezember geschlossen)
- Rückfragen an:** Romy Schrammel
T: +43 (0)50 350-21224
E-Mail: presse@wst-versicherungsverein.at

Prämierte zeitgenössische Architektur „made in Austria“

Was gute Bauherrschaft bedeutet und wie sie herausragende Architektur, gesellschaftliches Engagement, Innovation und beispielhafte Kollaboration hervorbringt, findet sich in vorbildlicher Weise beantwortet in den ausgezeichneten Realisierungen des seit 1967 vergebenen Bauherr:innenpreises der Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs.

Der Preis begleitet die Entwicklung der österreichischen Architekturlandschaft und dokumentiert jene Kräfte, die gebaute Umwelt prägen und wesentlich für die Entwicklung der österreichischen Baukultur sind. Zuvorderst weist natürlich der Name des Preises auf die besonders engagierten Auftraggeber:innen als Schlüssel für eine gute Zusammenarbeit und die hervorragende baukulturelle Qualität.

Mehrwert für Gesellschaft, Umwelt und Baukultur

2025 wurden aus 112 eingereichten Projekten durch regionale Jurien 24 Nominierungen ausgesprochen, von denen alle eindrucksvoll beweisen, wie vielfältig und anspruchsvoll Bauaufgaben im Dialog zwischen Bauherrschaft und Architekturschaffenden heute gelöst werden können. Die schließlich von der bundesweit agierenden Hauptjury daraus vergebenen sieben Preise, bilden kontrastreich den aktuellen Stand des qualitätsvollen Baugeschehens ab. Die Ausstellung im Ringturm zeigt alle nominierten Projekte, unter besonderer Hervorhebung der sieben Preisträger:innen. In wechselnden Maßstäben geht es um Museums- und Bildungsbau über Wohnprojekte bis zu sozialen Minimalinterventionen oder um Transformation von Bestand.

Der Preis würdigt beispielhaftes und nachahmenswertes Engagement für eine qualitätsvolle Baukultur, die prämierten Projekte sind nicht nur architektonisch überzeugend, sondern jedes – auf seine ganz eigene Art – auch zukunftsweisend und nachhaltig. Sie demonstrieren wie Bauherr:innen und Architekt:innen gemeinsam Herausforderungen meistern und neue Standards setzen können. Die prämierten Projekte sind nicht Selbstzweck, sondern liefern auf unterschiedliche Weise einen Mehrwert für Gesellschaft, Umwelt oder Baukunst- und kultur.

Vorbild für kommende Generationen

Darüber hinaus präsentiert diese prestigeträchtige Auszeichnung nicht nur herausragende Bauwerke, sondern beleuchtet vor allem die Prozesse und Resultate eines dialogischen Vorgangs zwischen Architekt:innen und Bauherr:innen, der sich in qualitätsvoller, unkonventioneller, an- und aufregender, vorbildhafter und zukunftsweisender Architektur und gemeinsamer Aktion niederschlägt – oft gegen große Widerstände, wie Hans Hollein, der Mitinitiator des Preises, betont hat. Damit stemmt sich dieser Preis auch gegen langanhaltende Klischees der von Missverständnissen geprägten Beziehung zwischen Bauherrschaft und Architekturschaffenden.

Jedes Jahr feiert der Bauherr:innenpreis eine gemeinsam verantwortete, qualitätsvolle Baukultur in Österreich. Baukulturelle Qualität bedeutet einen ökologischen, sozialen und ökonomischen Mehrwert für unsere Gesellschaft. Die Nominierungen beweisen Jahr für Jahr eindrucksvoll, wie vielfältig und anspruchsvoll Bauaufgaben im Dialog zwischen Bauherrschaft und Architekturschaffenden heute gelöst werden können. Das Engagement der Preisträger:innen und nominierten Projekte für eine nachhaltige und qualitätsvolle Baukultur ist beispielhaft und soll als Vorbild für kommende Generationen an Auftraggeber:innen wirken.

Die Hauptjury bestand dieses Jahr aus **Anne Beer** (Beer Bembé Dellinger Architekten, München), **Kaye Geipel** (Architekturhistoriker, Berlin/Brüssel) und **Günter Mohr** (Mohr Niklas Architekten, Wien).

Die Preisträger:innen des österreichischen Bauherr:innenpreises 2025

(Projekte in alphabetischer Reihenfolge nach Bundesland und Projekt)



Kärnten

Preisträger:in:
Waldarena, Velden, Kärnten
(Sportplatzstraße 10, 9220 Velden)

Bauherrschaft:
ATUS Velden

Architektur:
Hohengasser Wirnsberger Architekten

Foto: Hanno Mackowitz



Niederösterreich

Preisträger:in:
Erweiterung Firmenzentrale
Windkraft Simonsfeld,
Ernstbrunn, Niederösterreich
Energiewende Platz 1, 2115 Ernstbrunn

Bauherrschaft:
Windkraft Simonsfeld AG

Architektur:
jury troy architects

Foto: Hanno Mackowitz



Oberösterreich

Preisträger:in:

Domcenter, Linz, Oberösterreich
Domplatz 1, 4020 Linz

Bauherrschaft:

Bischof-Rudigier-Stiftung zur Erhaltung
des Mariä-Empfängnis-Domes

Architektur:

Peter Haimerl Architektur / Studio
Clemens Bauder

Foto: Hanno Mackowitz



Oberösterreich

Preisträger:in:

HOS House of Schools 1 – JKU campus,
Linz, Oberösterreich
Altenbergerstraße 69, 4040 Linz

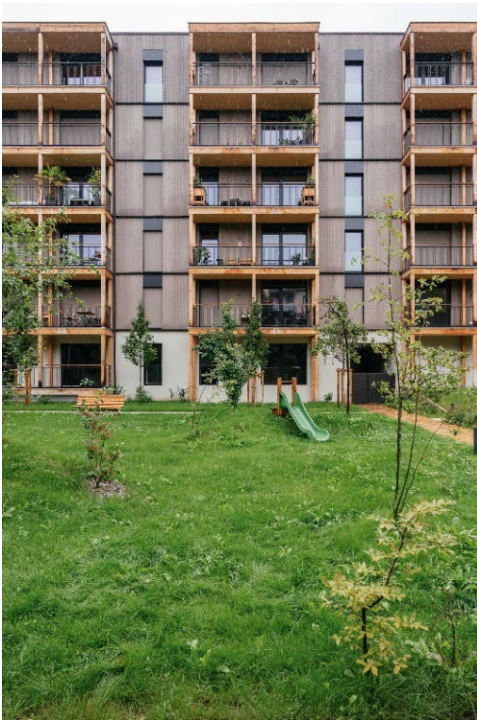
Bauherrschaft | builder-owner:

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. –
Unternehmensbereich Universitäten

Architektur:

querkraft Architekten

Foto: Hanno Mackowitz



Salzburg

Preisträger:in:

Hotel und Wohnen
Am Hirschengrün, Salzburg
Elisabethstraße 5, 5020 Salzburg

Bauherrschaft:

Katharina und Nikolaus Richter-Wallmann

Architektur:

LP architektur ZT GmbH /
Dietrich Untertrifaller Architekten ZT GmbH

Foto: Hanno Mackowitz



Vorarlberg

Preisträger:in:

Museum Bezau, Vorarlberg
Ellenbogen 181, 6870 Bezau

Bauherrschaft:

Museumsverein Bezau

Architektur:

Innauer Matt Architekten

Foto: Hanno Mackowitz



Wien

Preisträger:in:

Loft-Flügel, Wien
Taborstraße 113, 1020 Wien

Bauherrschaft:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

Architektur:

StudioVlayStreeruwitz ZT GmbH

Fotos: Hanno Mackowitz